

leß dieses zusammen bildet nur erst einen Theil der Mühseligkeiten, denen der Colonist, als Individuum ausgesetzt ist. Die Schwierigkeiten aber, welche die Natur seinem Fleiße entgegenstellt, sind so groß, daß auch wohl der Muthigste ermattet, und wenn man aus Erfahrung alle diese Uebelstände kennt, wundert man sich keinesweges, daß man unter den nordeuropäischen Ansiedlern gemeinen Standes, in den Aequatorialgegenden — gleichviel ob Engländer, Deutsche oder Franzosen — so selten, oder fast nie ein Beispiel von inniger Zufriedenheit oder von der leicht sichtbar werdenden Stimmung bemerkt, welche aus einer glücklichen Lage entspringt u. s. w.

Sobald die Hindernisse zu Bestreitung des Unterhaltes einer größern Menschenmenge gehoben und allen Zweiflern dadurch die Möglichkeit zu einem lebhafteren Verkehr ihrer Gewerbe durch Thatsachen bewiesen und die Landwirthschaft auf reinere und bessere Grundsätze basirt sein wird, können wir auch einer schönern Zukunft entgegen sehen, ungleich mehr Futter, Dünger, Getreide und andere Früchte gewinnen, wovon sich das andere von selbst ausgleichen und bestreiten läßt.

Wie erfreulich sind nicht die Fortschritte, welche in der Feld-, Garten- und Forstkultur in neuern Zeiten in einigen deutschen Staaten gemacht worden sind, die als Muster öffentlichen Auerkenntnisses dienen, da so manches Gute daraus hervorgegangen, so Vieles dadurch bewirkt worden ist! —

Was ist nicht seit drei Decennien ohngefähr zur Verherrlichung nützlicher Anlagen, in Anwendung öder Plätze geschehen, wie Vieles durch Fleiß und Kunst gemeinnützig verbessert und hauptsächlich durch zweckmäßige Beschäftigung die ärmere Klasse unterstützt und dadurch dem höchst gefährlichen Müßiggang vorgebeugt, ja so manchem Uebel auf's Befriedigendste abgeholfen worden.

Wenn es auch dem Sachkenner auffallend und im Allgemeinen zu bedauern ist, daß wir in manchen Stücken noch zurückgeblieben sind, Vieles nicht längst und nach den gebietenden Zeitereignissen nicht zweckmäßiger und gemeinnütziger geschehen, so ist dennoch ein Vorwärtsschreiten und gegenseitiges Streben nach dem Bessern, nach so manchen vorausgegangenen Versuchen, in dieser und anderer Hinsicht gar nicht zu verkennen.

Die Tendenz dieser dem Vaterlande gewidmeten Schrift